

AUSGABE 03/2017

bauRUNDSCHAU

DEN BLICK WEITEN

ERNEUERUNG STATT ABRISS

FÄSSLER + PARTNER AG
Sanierung von Altbauten

IGP PULVERTECHNIK AG
Schutz mit Pulverlack-Primer

FIXIT AG
Aerogel-Dämmputz



HOCHHÄUSER IM STADTBILD | KÜCHEN MIT STIL | LICHT IM GARTEN | FRAUEN AUF DEM BAU

DIE BEWOHNER IM MITTELPUNKT

SMART HOME UND WOHNPROZESSE -

WIESO EINE GRÜNDLICHE ANALYSE WICHTIG IST

von Andrea Hintermüller

Smart-Home-Technik ist im Trend, und die Auswahl an innovativen und vielseitigen Lösungen nimmt stetig zu. Doch die Auswahl des geeigneten Systems ist nur das eine.

Genauso wichtig ist es, sich einen erfahrenen Smart-Home-Integrator an Bord zu holen.

Die Smart-Home-Spezialisten von casalia befassen sich nicht nur mit Technik und Programmierung, sondern genauso engagiert auch mit den Bedürfnissen der Bewohner und den Wohn- und Lebensabläufen im smarten Zuhause.

Bei Neubau und Renovation kommt immer öfter die Frage auf, ob man auch gleich intelligente Haustechnik verbaut. Doch was bringt ein Smart Home wirklich? Ist es einfach eine Technikspielerei? Bevormundet ein Smart Home den, der im technischen Umgang nicht besonders versiert ist oder sich einfach gar nicht damit beschäftigen möchte? Gibt einem ein Smart Home wirklich ein tollereres Wohngefühl?

«Viele dieser Fragen hören wir regelmässig», berichtet Lukas Renold, der Projektleiter und Geschäftsführer von casalia. «Wir sehen es als eine unserer zentralen Aufgaben, in einem Smart Home für maximalen Komfort und Wohlbefinden zu sorgen. Und darunter versteht nun mal jeder Kunde etwas anderes.» Das Verhalten der Bewohner, ihre wichtigsten Bedürfnisse und die Abläufe im Zusammenleben analysiert der Smart-Home-Integrator möglichst genau.

Lukas Renold ist auch in der Unternehmensberatung tätig und hilft Firmen, Abläufe zu optimieren und zu automatisieren. «Viele Ansätze und Methoden, die wir im geschäftlichen Umfeld anwenden, passen sehr gut auch ins private Leben und Wohnen. Schlussendlich spielt an beiden Orten der Mensch eine zentrale Rolle», erklärt

Renold und fügt augenzwinkernd an: «Ein Smart Home kann sogar für mehr Ordnung im Haus und weniger Missverständnisse unter den Bewohnern sorgen.»

Ein intelligent automatisiertes Gebäude soll den Bewohnern bis zu 90 Prozent Bedienungsaufwand abnehmen. Studien haben ergeben, dass jeder Mensch jährlich bis zu 50.000 Interaktionen mit seinem Zuhause hat. Sei dies, um Licht ein- und auszuschalten, die Jalousien zu fahren, die Heizung zu regulieren oder die Türen und Fenster zu schliessen. Wenn solche Abläufe automatisiert stattfinden, müssen sie exakt zum Zeitpunkt und der Wohnphase der Bewohner passen. «Es ist sehr unangenehm, wenn das Haus Dinge tut, die man nicht will», meint Renold.

Eine zentrale Herausforderung ist es, die aktuelle Wohnsituation exakt zu erkennen. Dafür sind möglichst viele Informationen nötig. Technisch helfen dafür Präsenzmelder, Verbrauchsmelder oder das intelligente Schlüsselbrett. Mit diesen Informationen lassen sich die gewünschten Abläufe im Haus sehr präzise anstossen.

Beinahe in jeder Hosentasche steckt heute ein Smartphone. Dennoch kann es zielfüh-



Lukas Renold präsentiert die Dashboard-Visualisierung und das intelligente Schlüsselbrett. Sogar das Licht kann ein Smart Home automatisch steuern und so die Anwesenheit der Bewohner simulieren.

rend sein, eine fix installierte Visualisierung zu verwenden. Denn diese kann ablauf- und standortbezogene Informationen anzeigen, ohne dass die Bewohner diese spezifisch aufrufen müssen. «Häufig installieren wir eine Visualisierung bei der Eingangstüre», sagt Renold. In Form eines Dashboards erstellt casalia als Erweiterung zu den verfügbaren Hersteller-Apps eine exakt auf die Bedürfnisse zugeschnittene Infozentrale. «Wir versuchen damit, den Bewohnern nicht nur den Zustand ihres Gebäudes ideal aufzuzeigen, sondern ihnen auch die wichtigen Informationen im Leben und aus der Umwelt mitzugeben», erklärt Renold. So kann zum Beispiel ein «Familienkalender» eingeblendet werden. Darauf erkennt jeder auf einen Blick, wer wo ist und welche Aktivitäten in nächster Zeit anstehen. Auch in der digitalisierten und automatisierten Wohnwelt der Zukunft bleibt alles auf die Bedürfnisse des «analogen» Menschen ausgerichtet. ●



Bad & Plättli Ausstellung

www.hug-baustoffe.ch

Hinwil
Bad & Plättliausstellung

Wässeristrasse 16
Industriegebiet
8340 Hinwil

T +41 44 938 83 80
F +41 44 938 83 81

Zürich
Bad- & Plättliausstellung

Räffelstrasse 24
8045 Zürich

T +41 44 421 44 70
F +41 44 421 44 77

Wettingen
Plättliausstellung

Landsstrasse 176
5430 Wettingen

T +41 56 437 88 00
F +41 56 437 88 08

Volketswil
Bad- & Plättliausstellung

Brunnenstrasse 1
8604 Volketswil

T +41 44 905 94 94
F +41 44 905 94 95



HUG BAU STOFFE

HUG 
BAUSTOFFE AG

SMART MACHT MOBIL

DAS INTELLIGENTE ZUHAUSE ÜBER DAS SMARTPHONE STEuern

von Georg Lutz/epr

Lichtstimmung, Wohlfühltemperatur, Sonnenschutz, Multimedia: intelligent vernetzt, übersichtlich dargestellt, einfach zu regeln. Ein Fingertipp auf das Smartphone und die Wohlfühlszene steht. Das ist genau die intelligente Art von Wohnkomfort, die ein Zuhause zum Smart Home macht. Das ist heute keine Science Fiction mehr, sondern hilft uns im Alltag. Wir stellen ein Beispiel vor.

KNX IN DER SCHWEIZ

Das Ziel von KNX Swiss ist es, die Marke KNX als DAS standardisierte System für den Zweckbau und das Intelligente Wohnen zu positionieren. Deshalb unterstützen die Verantwortlichen Systemintegratoren, Planer, Hersteller, Schulungsstätten, Handelsfirmen und Grosshändler dabei, sich untereinander gezielt zu vernetzen. Und sie engagieren sich in der Grund- und Weiterbildung sowie der Förderung und Weiterentwicklung von KNX als führendes Gebäude- und Hausautomationssystem.

GEORG LUTZ

ist Chefredaktor von bauRUNDSCHAU.

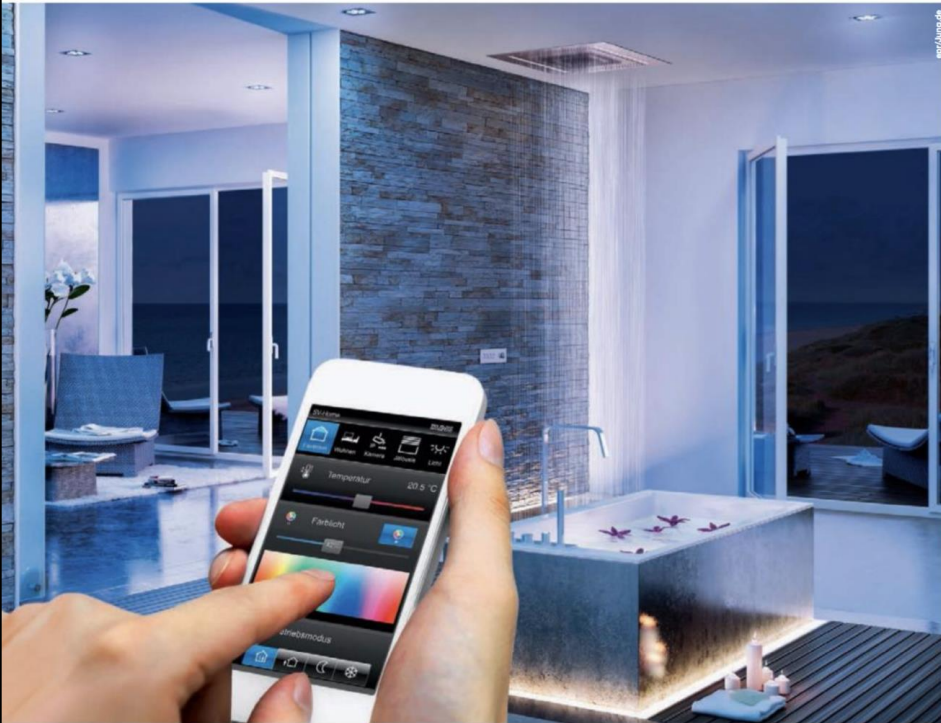
www.jung.de
www.knx.ch



Kompakte Hardware für den Schaltschrank, klare Darstellung auf dem Smartphone: der Jung Smart Visu Server für das intelligente Zuhause.

«Lampen Wohnzimmer auf 100 Prozent dimmen» und «Wegbeleuchtung einschalten» zusammen regeln und so die eigene Anwesenheit simulieren. Ist der Urlaub beendet, lässt sich die Gruppe über den entsprechenden Button auf der Benutzeroberfläche wieder deaktivieren. Zudem verfügt der Smart Visu Server über eine Anbindung an das bekannte Farblichtsystem Philips Hue, das bereits in vielen Smart Homes für die Wunschbeleuchtung sorgt.

Der Server selbst ist übrigens trotz seiner Leistungsfähigkeit eher unscheinbar. Mit seinen kompakten Massen von 124 x 72 x 31 Millimetern passt er in jeden Schaltschrank und erfüllt seine Aufgabe im Verborgenen. Und zur Bedienung reicht ja sowieso das Smartphone. Wer sich zu der intelligenten Jung Lösung beraten lassen will, der wendet sich am besten an einen KNX-Spezialisten in der Umgebung. ●

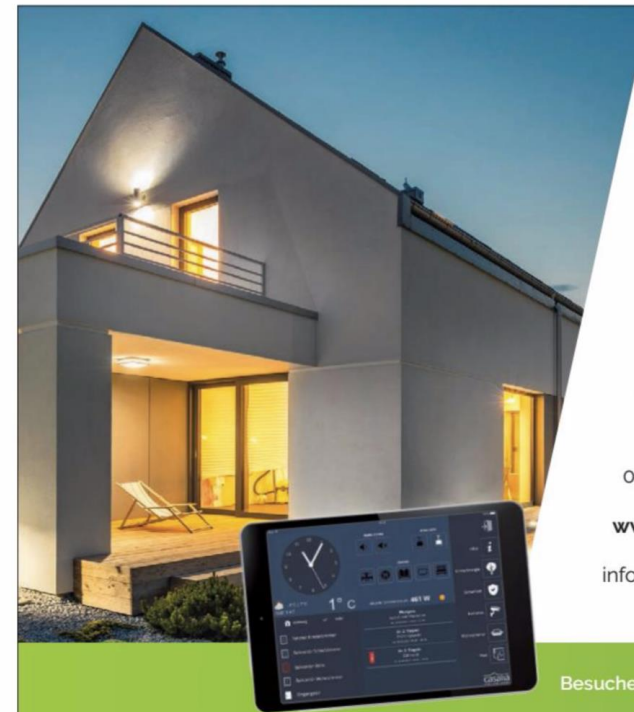


Mit dem Smart Visu Server von Jung können die Funktionen in einem KNX-Smart Home clever miteinander vernetzt und intuitiv mit dem eigenen Smartphone gesteuert werden.

Mit dem Smart Visu Server von Jung lassen sich die Funktionen in einem KNX-Smart Home besonders schnell und kostengünstig realisieren. KNX ist der einzige weltweit einheitliche Systemstandard für die Gebäudetechnik und damit die intelligenteste Möglichkeit, mit der ein Haus smart wird. Und zwar abseits von

irgendwelchen Do-it-yourself-Lösungen. KNX wird professionell vom Fachmann installiert und in Betrieb genommen – denn sicher ist smarter. Dabei werden nicht nur die einzelnen Funktionen im Haus clever miteinander vernetzt, sondern über den Jung Smart Visu Server auch übersichtlich auf dem eigenen Smartphone visualisiert.

Natürlich kann der Anwender dabei auch eigene Einstellungen vornehmen, wie beispielsweise Zeitsteuerungen. Diese sogenannten «Aktionen» werden dann auf Wunsch zu Gruppen zusammengefasst, was für noch mehr Bedienkomfort sorgt: Unter dem Begriff «Urlaub» können Hausbewohner Funktionen wie «Rollläden rauf»,



casalia
smart • sicher • wohnen

Ihr Smart Home Partner

Beratung, Planung, Realisierung
Schnittstellen zur Haustechnik
Individuelle Visualisierungen
Wohnprozesse

044 536 70 45

www.casalia.ch

info@casalia.ch

Besuchen Sie unseren Showroom in 8320 Fehraltorf